

Kontakte

Regionalbüro Großefehn
Dreeskenweg 6
26629 Großefehn

Regionalbüro Oldenburg
Schlagbaumweg 24
26131 Oldenburg



Einrichtungsleitung
Martina Fackeldey
mobil 0173 6 43 79 35
m.fackeldey@leinerstift.de



Bereichsleitung
Monika Brüntjen
fon 04943 203 131
mobil 0173 6 43 79 45
m.bruentjen@leinerstift.de



Fachberatung Großefehn



Daniela Müller
fon 04943 203 177
mobil 0152 56 76 17 09
d.muelder@leinerstift.de



Elke Sauer
fon 04943 203 113
mobil 0176 10 15 48 98
e.sauer@leinerstift.de



Jürgen Wehrauch
fon 04943 203 169
mobil 0176 14 01 50 40
j.wehrauch@leinerstift.de

Fachberatung Oldenburg



Albrecht Bausch
fon 0441 999 2608
mobil 0163 3 20 32 60
a.bausch@leinerstift.de



Sandra Müller
fon 0441 999 2606
mobil 0176 10 15 48 87
s.mueller@leinerstift.de



Alke Unland
fon 0441 36118956
mobil 0176 14 01 50 10
a.unland@leinerstift.de



Gunnar Wendt
fon 0441 36141043
mobil 0152 56 76 17 08
g.wendt@leinerstift.de

Besuchen Sie uns im Internet:
www.leinerstift.de



 **Leinerstift**
Erziehungsstellen
in Niedersachsen



sich geborgen fühlen,
wachsen und leben



Leinerstift Erziehungsstellen gGmbH

Seit 2002 gibt es das Leistungsangebot Erziehungsstellen im Leinerstift.

In mehr als 70 Erziehungsstellensettings werden über 110 Kinder und Jugendliche durch unsere Regionalbüros in Niedersachsen und Berlin betreut.



Was sind Erziehungsstellen?

Erziehungsstellen sind qualifizierte Fachkräfte, die ihre familiäre Lebenswelt öffnen, um einen bzw. zwei junge Menschen, bei sich aufwachsen zu lassen.

Voraussetzung für die Eignung als Erziehungsstelle ist – neben einer pädagogischen Ausbildung – die Fähigkeit, mit Empathie und liebevoller Konsequenz eigenverantwortlich und reflektiert tätig zu sein und den Alltag mit den jungen Menschen, im Wechselspiel zwischen Unterstützung und Grenzsetzung, wertschätzend und authentisch zu gestalten.

Mit dieser Entscheidung gehen unsere sozialversicherungspflichtig angestellten Erziehungsstellenmitarbeiter*innen nunmehr auch persönlich neue Wege. Sie sind bereit sehr umfänglich, den ihnen anvertrauten jungen Menschen mit sehr viel Zeit, Beziehung und Geduld zu begegnen und sind dabei in der Lage, die individuellen Potentiale und jeden noch so kleinen Fortschritt zu erkennen, zu würdigen und zu fördern.

Unsere Ziele

Die individuelle Persönlichkeit des jungen Menschen und die Entwicklung seiner geistigen, körperlichen und emotionalen Fähigkeiten sowie die Förderung sozialer Kompetenzen, stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Dazu gehören insbesondere die gezielte frühkindliche, schulische und berufliche Förderung.

Als Teil der öffentlichen Jugendhilfe sind Erziehungsstellen in vorgegebene Strukturen eingebunden. Regelmäßige Fachberatung durch den Träger, externe Supervision, Kommunikation mit den Sorgeberechtigten/Vormündern und die Hilfeplangespräche sind u.a. Bestandteile der Arbeit.

Arbeitsweise

Das gemeinsame Leben und Arbeiten mit den jungen Menschen ist geprägt von Wertschätzung und Verständnis für die jeweils individuelle Situation. Traumapädagogische Grundwerte und eine traumapädagogische Haltung sind dabei ein wichtiger Schlüssel.

Die Vorbildhaltung der Erwachsenen (Lernen am Modell), konsequent zugewandtes pädagogisches Handeln und eine hilfreiche Tagesstruktur geben den notwendigen Halt und Orientierung. Die partizipatorische Mitwirkung und Mitgestaltung der jungen Menschen im Hilfeplanprozess sind selbstverständlich.

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage für die Erziehungsstellen ist das SGB VIII (Sozialgesetzbuch § 34 – Heimerziehung, sonstige Wohnformen). Das Betriebserlaubnisverfahren entspricht den landesüblichen Standards gemäß § 45 ff, SGB VIII.

Fachberatung/Supervision/Fortbildung

Eine regelmäßige Betrachtung der eigenen Arbeit ist unerlässlich, besonders vor dem Hintergrund der großen Nähe im Alltag. Im zweiwöchigen Abstand und nach Bedarf nehmen die Erziehungsstellenmitarbeiter*innen Fachberatungen und ca. 8-mal jährlich Supervision in Anspruch, um die pädagogische Arbeit und die vorhandene Psychodynamik im Familiensystem zu reflektieren. Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter*innen an Fortbildungsveranstaltungen und Fachtagen teil, die das Leinerstift in Zusammenarbeit mit externen Referent*innen und anderen Trägern organisiert und anbietet.



Elternarbeit

Die Aufnahme in eine unserer Erziehungsstellen ist für den jungen Menschen und dessen Familie ein sehr tiefgreifender Einschnitt.

Mit Blick auf das Wohl des Kindes gestalten wir den Kontakt zu den Herkunftssystemen, individuell.

Die Fachberater*innen unterstützen und begleiten die jungen Menschen, Geschwister, leibliche Eltern und andere wichtige Familienmitglieder darin, miteinander in Kontakt zu bleiben. In unseren Regionalbüros Großefehn und Oldenburg stehen für die Familienkontakte und Elternumgänge Zeit und Raum zur Verfügung.

